

---

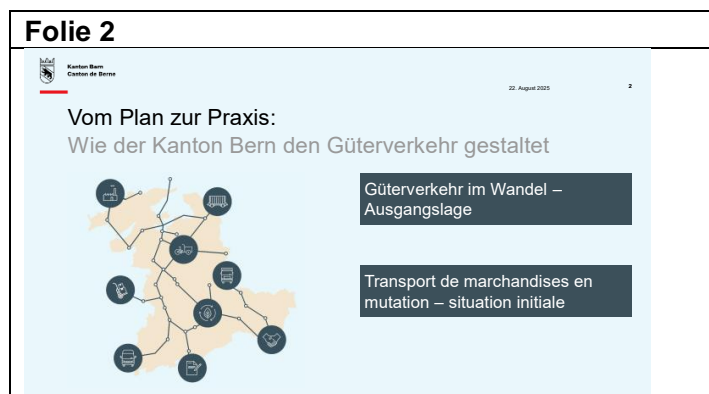
Anlass	Tagung der Bau- und Verkehrsdirektion
Thema	Berner Verkehrstag 2025 Thema: Güterverkehr im Wandel: Herausforderungen, Chancen und Verantwortung der Politik
Datum	22. August 2025
Referent/in	Christoph Neuhaus, Regierungspräsident

---

Diese Mediendokumentation ist auch online [www.be.ch/medienmitteilungen](http://www.be.ch/medienmitteilungen)

## Vom Plan zur Praxis: Wie der Kanton Bern den Güterverkehr gestaltet

Sehr geehrter Herr Bundesrat  
Sehr geehrte Frau Regierungsrätin  
Madame la professeure  
Mesdames et messieurs



Die Wirtschaft wächst, die Bevölkerung wächst – und auch die Transportleistung wächst. Und laut den «Verkehrsperspektiven 2050» wird sie in den kommenden Jahrzehnten nochmals deutlich zunehmen.

Falls Sie in den letzten Jahren den Eindruck hatten, es wären mehr Lieferwagen auf unseren Strassen unterwegs, so haben sie recht - das Transportvolumen der leichten Güterfahrzeuge ist gewachsen. Der Löwenanteil der Waren – immerhin rund 85 Prozent – wird aber weiterhin mit schweren Lastwagen transportiert. Gleichzeitig lässt sich – leider – beobachten, dass der Gütertransport auf der Schiene in den letzten Jahren um über 12 Prozent zurückgegangen ist.

Wie wir vorhin von Bundesrat Röstli erfahren haben, bewegt sich viel in der Politik: Auf der Strasse und auf der Schiene tun sich neue Chancen auf, vor allem durch Elektrifizierung, Digitalisierung und den

Fokus auf Nachhaltigkeit. Das ist auch dringend nötig, denn der Güterverkehr verursacht fast einen Viertel der gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen im Verkehr.

Der Güterverkehr ist aber unabdingbar. Dank dem Güterverkehr kriegen der Spengler seine Bleche, die Bäckerin das benötigte Mehl und die Kantonsverwaltung ihr Papier. Und ohne Güterverkehr müsste der Verkehrstag wohl ohne Mittagessen stattfinden – eine schreckliche Vorstellung.

Der Kanton Bern hat fortschrittliche Konzepte zum Umgang mit dem Güterverkehr, wie wir noch hören werden. Beim Umgang mit dem Güterverkehr müssen wir jedoch nicht immer bei Null anfangen, sondern können – und sollen – voneinander lernen können. Zum Beispiel von Basel-Stadt, dem Pionier unter den Schweizer Kantonen mit viel Erfahrung in dieser Thematik. Frau Regierungsrätin Esther Keller wird uns anschliessend präsentieren, wie ihr Kanton mit diesen Herausforderungen umgeht.

Pour que le transport de marchandise fonctionne, il faut des zones dédiées et des réseaux efficaces. Après la pause, Leatitia Dablang de l'Université Gustave Eiffel nous exposera les défis territoriaux pour un maillage logistique efficient en s'appuyant sur le résultat de ses recherches dont une en avant-première. Je suis impatient d'entendre sa contribution.

**Folie 3**



Kanton Bern  
Canton de Berne

22. August 2020 3

Vom Plan zur Praxis:  
Wie der Kanton Bern den Güterverkehr gestaltet

Kantonales Güterverkehrs- und Logistikkonzept: ein Steuerungsinstrument

Stratégie cantonale sur le transport de marchandises et la logistique: un instrument de pilotage

Der Güterverkehr stellt heute einen wesentlichen Bestandteil des Gesamtverkehrs dar und wird auch langfristig eine zentrale Rolle spielen. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an eine effiziente und zuverlässige Logistik. Auch die Erwartungen der Gesellschaft an einen umwelt- und stadtrträglichen Gütertransport nehmen kontinuierlich zu. Diese Entwicklungen machten deutlich, dass politisches Handeln erforderlich war. Mit dem kantonalen Güterverkehrs- und Logistikkonzept – oder kurz: GVLK – hat der Kanton Bern 2021 die Richtung vorgegeben. Es ist ein effizientes Steuerungsinstrument für den Kanton und einen Orientierungsrahmen für Behörden, Planerinnen und Planer sowie Transportunternehmungen – also für alle, die dafür sorgen, dass der Laden läuft.

Damit Logistik funktionieren kann, braucht sie Raum – und zwar nicht irgendeinen. Er soll gut erschlossenen, sinnvoll gelegen und langfristig gesichert sein. Genau hier setzt das kantonale Güterverkehrs- und Logistikkonzept des Kantons Bern an. Es bildet den strategischen Rahmen für die künftige Entwicklung des Güterverkehrs und der Logistik im Kanton – abgestimmt auf raumplanerische, wirtschaftliche und ökologische Ziele.

Seit der Einführung des Konzepts wurde weitergearbeitet – etwa mit zwei neuen Massnahmenblättern im Richtplan. Das zeigt: Das GVLK ist kein Papiertiger, sondern ein Werkzeug, das in Bewegung bleibt.

## Folie 4

Kanton Bern  
Canton de Berne

22. August 2025

Vom Plan zur Praxis:  
Wie der Kanton Bern den Güterverkehr gestaltet

Vorranggebiete Logistik:  
der Kanton bekennt Farbe

Les zones logistiques prioritaires  
annoncent la couleur

Im Rahmen des kantonalen Güterverkehrs- und Logistikkonzepts wurden unter anderem zwei Massnahmenblätter erarbeitet. Eines davon definiert sogenannte Logistikvorranggebiete. Es handelt sich um elf konkret benannte Standorte im Kanton Bern, die sich aufgrund ihrer Lage, Erschliessung und Entwicklungsmöglichkeiten besonders gut für logistikintensive Nutzungen eignen.

Warum solche Gebiete mehr als nur planerische Theorie sind, zeigt das Beispiel der Gafner AG aus Thun. Das traditionsreiche Familienunternehmen stand über mehrere Generationen hinweg immer wieder vor derselben Herausforderung: Der bestehende Standort reichte nicht mehr aus – sei es wegen Platzmangel, Nutzungskonflikten oder fehlender Entwicklungsperspektiven. Die Folge: Der Betrieb musste Schritt für Schritt an den Stadtrand ausweichen.

Fachleute sprechen hier von *Logistik Sprawl* – also der schleichenden Verdrängung logistikrelevanter Nutzungen aus zentralen, gut erschlossenen Lagen an die Peripherie. Die Gründe sind bekannt: Lärm, Emissionen, Verkehr – alles nicht unbedingt die Wunschthemen in der Stadtentwicklung. Und doch ist die Logistik unverzichtbar: für die Versorgung der Bevölkerung, für funktionierende Wirtschaftskreisläufe, für den Bau und Unterhalt unserer Infrastrukturen – kurz: für das tägliche Leben.

Heute ist die Gafner AG im Gwatt angekommen – ganz am südlichen Stadtrand von Thun. Dort, wo der Kanton eines der elf Logistikvorranggebiete definiert hat. Das zeigt: Raumplanung, die die Bedürfnisse der Logistik frühzeitig mitdenkt, schafft nicht nur Ordnung, sondern auch Perspektiven – für Unternehmen, für Regionen und für alle, die gerne pünktlich beliefert werden. Am besten, ohne dass der Lkw vor dem Schlafzimmerfenster steht.

## Folie 5

Kanton Bern  
Canton de Berne

22. August 2025

Vom Plan zur Praxis:  
Wie der Kanton Bern den Güterverkehr gestaltet

Zielbild Schienengüterverkehr:  
Planungssicherheit für die Bahn

Plan stratégique frêt ferroviaire:  
des perspectives pour le rail

Mit dem zweiten Massnahmenblatt aus dem GVLK geben wir dem Güterverkehr auf der Schiene eine klare Perspektive. Denn eines ist unbestritten: Wenn wir unsere Klimaziele erreichen wollen – und das wollen wir -, dann muss ein grösserer Anteil des Güterverkehrs auf die Bahn verlagert werden. Genau

deshalb sichert der kantonale Richtplan schon heute gezielt wichtige Güterbahnhöfe und Umschlagsanlagen räumlich ab. Das bedeutet: Diese Standorte können langfristig weiterentwickelt werden – eine Umnutzung wäre nur mit Zustimmung des Bundes möglich. Das schafft Planungssicherheit – für Betreiber, für Investoren, und letztlich für das Gesamtsystem.

Mais le fret ferroviaire n'a pas seulement besoin de perspectives, mais aussi d'investissements. Plusieurs entreprises de transport sont tombées sur cette conclusion. Elles sont actuellement en train de moderniser leur infrastructure et leurs solutions de transport - nous en entendrons un exemple plus tard dans la journée avec les Chemins de fer du Jura. De telles initiatives nécessitent toutefois un engagement clair des pouvoirs publics. Car la modernisation du fret ferroviaire - nous le savons tous - n'est pas gratuite.

Und wir denken weiter: Gemeinsam mit Städten und Regionen prüfen wir derzeit sogenannte City Cargo Hubs. Dabei handelt es sich um städtische Logistikplattformen, an denen Güter gesammelt, gebündelt und umweltfreundlich in die Quartiere weiterverteilt werden. Genau solche Lösungen braucht es, um den urbanen Verkehr intelligenter zu organisieren – effizienter, leiser und sauberer. Wie solche Ansätze konkret aussehen können, erfahren wir ebenfalls später noch: Die Stadt Bern zeigt zusammen mit Partnerfirmen, wie neue Wege in der Feinverteilung möglich werden – unter anderem mit einem Pilotversuch von automatisierten Fahrzeugen auf der letzten Meile.



Deshalb ist für uns klar: Auch in den kommenden Jahren wollen wir weiter handeln. Konkret planen wir, die Zielsetzungen des kantonalen Güterverkehrs- und Logistikkonzepts stärker im Bereich Abbau, Depots und Transporte zu verankern. Gerade in diesem Bereich haben wir es oft mit schweren, voluminösen Gütern zu tun – also mit Transportgütern, die sich besonders gut für die Bahn eignen. Hier liegt erhebliches Potenzial, um Verkehrsbelastung, CO<sub>2</sub>-Emissionen und Strassenverschleiss zu reduzieren – vorausgesetzt, die Rahmenbedingungen stimmen.

Ein weiterer Fokus liegt auf der letzten Meile, also der Feinverteilung im städtischen Raum. Gemeinsam mit den Gemeinden wollen wir dafür die Signalisation und Infrastruktur für Lastenräder verbessern. Dabei kommt uns eine neue Entwicklung auf Bundesebene entgegen: Neu wird eine eigene Fahrzeugkategorie für sogenannte schwere Elektromotorräder geschaffen – das sind elektrisch betriebene Lastenvelos mit bis zu 450 Kilogramm Gesamtgewicht. Oder anders gesagt: Velos, die bis zu einer halben Palette an Waren transportieren können.


Diese Fahrzeuge eröffnen neue Möglichkeiten für eine nachhaltige, flexible Feinverteilung in urbanen Gebieten. Sie kombinieren hohe Transportleistung mit geringer Lärmbelastung und brauchen kaum Platz. Und vielleicht ersetzen sie in Zukunft ja den einen oder anderen Lieferwagen im Stadtzentrum – zur Freude aller, die lieber Velofahrerinnen und Velofahrer als Rücklichter sehen.

**Folie 7**

Kanton Bern  
Canton de Berne

22 August 2025 7

Vom Plan zur Praxis:  
Wie der Kanton Bern den Güterverkehr gestaltet



Zusammen packen wir es an

Main dans la main pour relever les défis

Der Kanton Bern beschäftigt sich aktiv mit dem Thema – und er will seinen Beitrag leisten. Denn wir stehen an einem Wendepunkt: Die Gütermengen nehmen zu, und damit auch die Herausforderungen – ökologisch, ökonomisch und räumlich.

Doch wir stehen nicht mit leeren Händen da: Mit dem Güterverkehrs- und Logistikkonzept, den beiden Massnahmenblättern sowie einer datenbasierten Analyse im Faktenblatt verfügen wir über klare Leitplanken für eine nachhaltige Entwicklung des Güterverkehrs.

Jetzt liegt es an uns – insbesondere an der Politik –, diese Instrumente auch zu nutzen und weiterzuentwickeln: konsequent, koordiniert und innovativ. Zum Wohl unserer Wirtschaft. Und zum Schutz unserer Umwelt.

Damit das gelingt, braucht es das Engagement von uns allen: Bund, Kantone, Gemeinden – genauso wie Unternehmen und Verbände. Nur gemeinsam können wir die Logistik der Zukunft gestalten. Packen wir es an.


Pour réussir, nous avons besoin de l'engagement de toutes et tous : Confédération, cantons, communes – ainsi que des entreprises et des associations. Ce n'est qu'ensemble que nous pourrons façonner le transport de marchandises de demain. Mettons-nous au travail.

**Folie 8**

Kanton Bern  
Canton de Berne

22 August 2025 8

Vom Plan zur Praxis:  
Wie der Kanton Bern den Güterverkehr gestaltet



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Merci de votre attention !

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit – merci beaucoup de votre attention.